

Prof. Dr. Alfred Toth

Die Verdoppelung der Welt

The theme is the identity of an individual and how he acquires it. And that's connected to the fact, as Genet says, that in order to be complete, one needs to double oneself.

R.W. Fassbinder, Interview über seinen Film „Despair“ (10.6.1982, am Tag seines Todes)

Da tut sie einen Sprung mitten in diesen Lichtstrahl hinein und beginnt sich von nun an selbst zuzusehen.

Unica Zürn, Der Mann im Jasmin. Frankfurt am Main 1977, S. 80

Unwillkürlich schaute ich hinunter auf die Kirchenbänke: da saß ich, als Junge, mit gläsernem, starrem Blick und hörte gleichzeitig die breite, widerhallende Predigerstimme meines Vaters.

Oskar Panizza, Der Korsettenfritz. München 1981, S. 220

1. Schritt und Gegenschritt

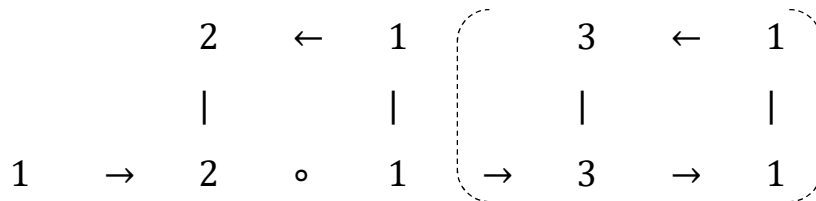
In an open world it wouldn't make much sense to run numbers forwards and backwards at once. But in a closed world, which is open to a multitude of other worlds, numbers are situated and distributed over many places and running together in all directions possible. Each step in a open/closed world goes together with its counter-step. There is no move without its counter-move.

Kaehr (2007, S. 26)

Schritte				Gegenschritte			
1	→	2		2	←	1	
2	→	1		1	←	2	

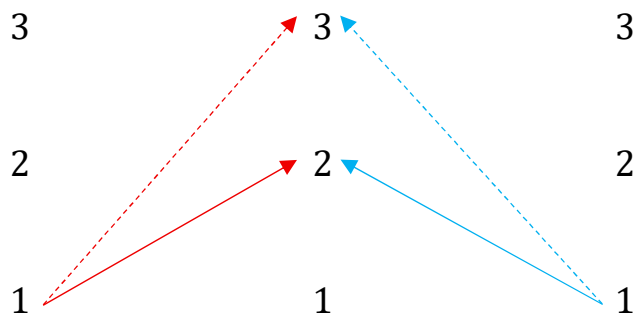
1.1. Diamonds

$(R = (1, 2, 3)) =$



1.2. Trajektion von Diamonds

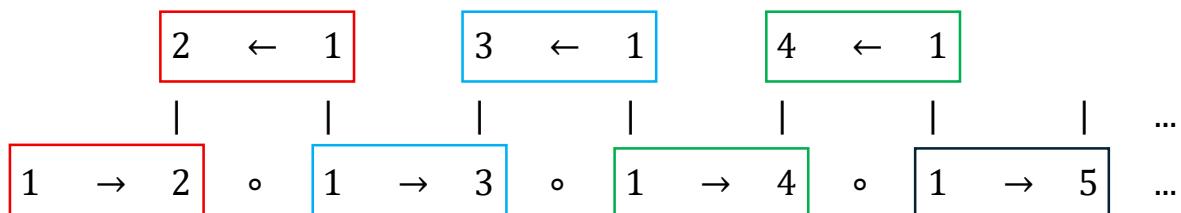
$\mathfrak{T}(\mathfrak{D}(R = (1, 2, 3))) =$



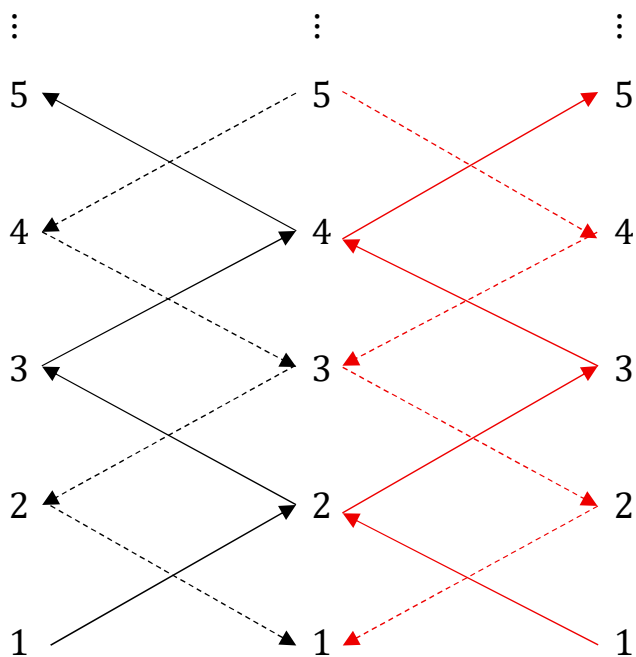
1.3. Diamondtheoretisches und trajektisches Zählen

Sei $K = ((1, 2, 3, 4, 5), \rightarrow, \leftarrow)$.

1.3.1. Diamondtheoretisches Zählen



1.3.2. Trajektisches Zählen



2. Repräsentation und Präsentation

2.1. Zeichenklassen und Realitätsthematiken

Für die Semiotik Peircescher Prägung ist "eine absolut vollständige Diversität von Welten und Weltstücken, von Sein und Seiendem (...) einem Bewußtsein, das über triadischen Zeichenrelationen fungiert, prinzipiell nicht repräsentierbar" (Bense 1979, S. 59). Dennoch wird das Bewußtsein verstanden als "ein die Subjekt-Objekt-Relation erzeugender zweistelliger Seinsfunktork" (Bense 1976, S. 27), denn Peirce hält "den Unterschied zwischen dem Erkenntnisobjekt und -subjekt fest, indem er beide Pole durch ihr Repräsentiert-Sein verbindet" (Walther 1989, S. 76). Genauer gesagt, gibt "der Repräsentationszusammenhang der Zeichenklasse auch das erkenntnistheoretische Subjekt, der Realisationszusammenhang der Objektthematik auch das erkenntnistheoretische Objekt" an (Gfesser 1990, S. 133). Bense faßte zusammen: "Wir setzen damit einen eigentlichen (d.h. nicht-transzendenten) Erkenntnisbegriff voraus, dessen wesentlicher Prozeß darin besteht, faktisch zwischen (erkennbarer) Welt und (erkennendem) Bewußtsein zwar zu unterscheiden, aber dennoch eine reale triadische Relation, die Erkenntnisrelation, herzustellen" (Bense 1976, S. 91).

2.2. Possessiv-copossessive Relationen

Jede binäre Relation kann in der Form von vier eingebetteten, nicht-isomorphen Relationen dargestellt werden:

$$a/b = (a, (b)) = PC$$

$$a \backslash b = ((a), b) = CP$$

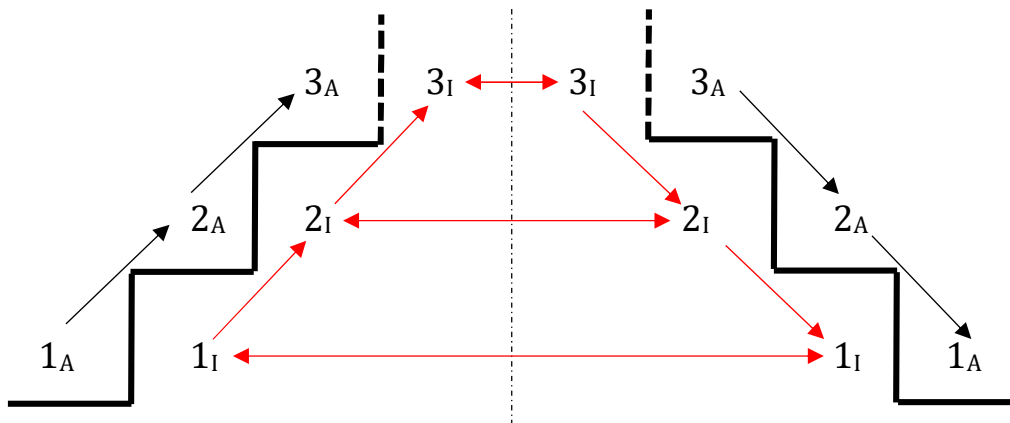
$$b/a = (b, (a)) = PC$$

$$b \backslash a = ((b), a) = CP.$$

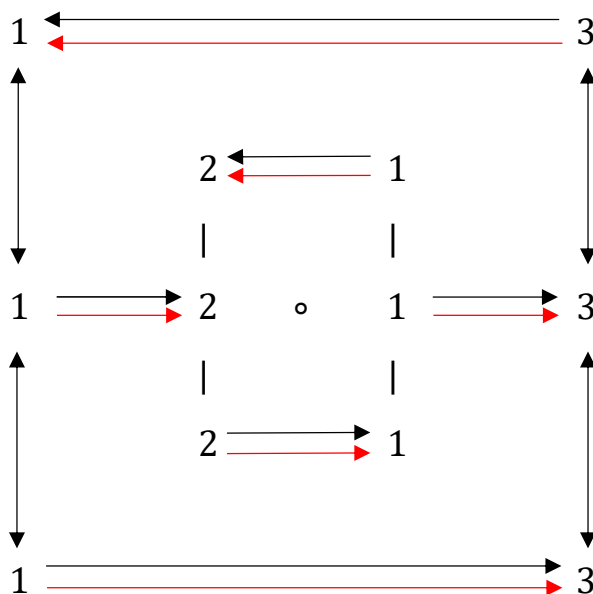
Dabei kennzeichnet die innere Klammerung den Rand zwischen a und b (vgl. Toth 2015). Es gilt der

SATZ. Jedes Subzeichen tritt sowohl als $PC = A(I)$ als auch als $CP = I(A)$ auf.

In jedem Paar von konversen Ästen des P-Zahlenfeldes treten deshalb Spiegelzahlen und Spiegelabbildungen (vgl. Toth 2025b) auf.



Der zugehörige Diamond (vgl. Toth 2025c) drückt diese Spiegelzahlen und -abbildungen durch die roten Pfeile, quasi als „Schatten“ der regulären Abbildungen, aus:



Literatur

Bense, Max, Vermittlung der Realitäten. Baden-Baden 1976

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Gfesser, Karl, Bemerkungen zum "Zeichenband". In: Walther, Elisabeth/Bayer, Udo (Hrsg.), Zeichen von Zeichen für Zeichen. Festschrift für Max Bense. Baden-Baden 1990, S. 129-141

Kaehr, Rudolf, Steps Towards a Diamond Category Theory. Glasgow, U.K. 2007

Toth, Alfred, Die Logik des Jägers Gracchus. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Diamondtheoretisches und trajektisches Zählen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Spiegelabbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

Toth, Alfred, Diamondtheoretische Kreisfunktionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025c

Walther, Elisabeth, Charles Sanders Peirce. Leben und Werk. Baden-Baden 1989

29.9.2025